

60 WRD/MIN ART CRITIC // KASSEL // 059

Bele Kreiß

If you thought that a chicken-woman would be someone to avoid, you'd be wrong. Bele Kreiß's "Hühnerfrauen," as she calls them, are some of the freest, most fabulous women around. With fiery cockscomb hairdos, vibrantly patterned dresses, lipstick-red beaks and nonstop energy, they counterbalance the sober maleness of Kreiß's professional world. The artist works as an engineer, a field in which less than ten percent of the practitioners are women. Equilibrium is her stock-in-trade. Most of her chicken-women have been depicted in oil paintings, created in the midst of a group of like-minded women artists who have been meeting and making art together for fifteen years, but a few of the Hühnerfrauen have also taken three-dimensional form. A splendid recent one arose, in fact, from concrete. And though she stands in leopard-print stilettoes, with a chicken at her feet and a flashy green and purple racer-back tank dress just barely covering her svelte body, she couldn't be more solidly built.

—Lori Waxman 7/2/12 5:17 PM

Wenn Sie der Meinung sein sollten, einer Hühnerfrau ginge man besser aus dem Weg, dann liegen Sie falsch. Bele Kreiß' „Hühnerfrauen“ – so nennt sie diese selbst – sind die fabelhaftesten Frauen in der ganzen Gegend. Feurige Frisuren, die den Schöpfen von Hähnen ähneln, erregend geschnittene Kleider, lippenstiftrote Schnäbel und jede Menge Energie, die im Gegensatz zu der trockenen Männlichkeit der professionellen Welt steht, mit der es Kreiß in ihrem beruflichen Alltag zu tun hat. Die Künstlerin arbeitet als Ingenieurin in einem Bereich, in welchem weniger als zehn Prozent Frauen beschäftigt sind. Das Herstellen eines Gleichgewichts gehört also zu ihrem Repertoire. Die Mehrzahl ihrer Hühnerfrauen entstanden als Ölbilder, die sie inmitten einer Gruppe anderer, gleich gesinnter Frauen schuf, die sich seit fünfzehn Jahren treffen und gemeinsam Kunst produzieren. Ein paar von den Hühnerfrauen sind aber auch aus der Leinwand herausgetreten und haben dreidimensionale Form angenommen. Eine wunderbare neue entstand erst kürzlich aus Beton. Und wie sie so dasteht, in ihren leopardenfarbenen hochhackigen Stöckelschuhen, mit einem kleinen Huhn zu ihren Füßen, in einem blitzgrünen und purpurfarbenen, eng anliegenden und körperbetonten Kleid, das kaum ihren schlanken Körper verhüllt, dann merkt man sofort, dass sie keinesfalls solider gebaut sein könnte.

